

TuS Medebach 1919 e. V.
Abteilung Badminton
Solvita Stürmer
Platzweg 4, 34497 Korbach
Tel. (02982) 9291590
solv.stuermer@freenet.de
vorbadmedebach@outlook.de

9.08.2020

Hygiene- und Trainingsplan der Badmintonabteilung

Grundsätzlich richtet sich das Training der Badmintonabteilung nach den Richtlinien des Deutschen Badminton Verbandes. Diese orientieren sich an den „Zehn Leitplanken des DOSB“ (siehe Anhang).

Für den Trainingsbetrieb in Medebach gibt es folgende Ergänzungen:

1. In der Dreifachturnhalle gilt die Regel: als Eingang für die SportlerInnen ist der rechte Seiteneingang, wenn man vor der Halle steht, zu benutzen. Um die Wege nicht unnötig auszudehnen, wird dieser Eingang ebenfalls auch als Ausgang benutzt. Die Juniorengruppe hört 5 Min. früher auf, um die Halle vor Eintreffen der Senioren zu verlassen.
2. Vor Betreten und beim Verlassen der Halle ist der Mund-und Nasenschutz zu tragen.
3. Die Halle darf nur von den Personen betreten werden, die aktiv als TrainerInnen oder SpielerInnen am Training beteiligt sind. Eltern dürfen ihre Kinder in die Sporthalle bringen, müssen die Halle jedoch wieder verlassen, sobald die Kinder dem Trainer übergeben wurden. Während des Trainings dürfen sich Eltern oder andere Begleitpersonen nicht in der Sporthalle aufhalten. Die Höchstanzahl von 24 Personen darf nicht überschritten werden.
4. Nur symptomfreie Personen dürfen sich in der Sportstätte aufhalten. Wer Symptome für akute Atemwegserkrankungen wie Husten, Fieber, Muskelschmerzen, Störung des Geruchs- oder Geschmackssinns, Durchfall oder Übelkeit aufweist, darf die jeweilige Sportstätte nicht betreten und sollte telefonisch bzw. per Mail einen Arzt/eine Ärztin kontaktieren. Ausnahmen sind nur für Personen mit bekannten Grunderkrankungen wie bspw. Asthma zulässig.
5. Personen, die einer Covid-19-Risikogruppe angehören, müssen die erforderliche Risikoabwägung selbst treffen. Wir empfehlen allen Personen, die einer Covid-19-Risikogruppe angehören, nur nach vorheriger Konsultation eines Arztes/einer Ärztin an Training oder Wettkampf teilzunehmen.
6. Die Trainingszeit für die Junioren ist dienstags von 18:00 bis 19:30 und für die Junioren von 19:30 bis 21:00.
7. Umkleieräume und Duschen werden nicht genutzt, d. h. die SpielerInnen, TrainerInnen kommen bereits umgezogen in die Sportstätte. Die Hallenschuhe werden in der Halle oder anderen Innenräumen angezogen.
8. Jede/r SpielerIn verwendet nur seine eigene Ausrüstung. Dazu zählen auch selbst mitgebrachte Getränke.

9. Verzehr von Speisen ist nicht erlaubt.

10. Das Aufwärmen wird bei dem entsprechenden Wetter draussen vor der Halle stattfinden.

11. Für den Aufbau von Netzen usw. stellt die Abteilung Desinfektionsmittel zur Verfügung. Die Netze werden von möglichst wenigen Personen aufgebaut.

12. Während der Pausen halten sich die SpielerInnen an vorgesehenen Stellen auf, mit jeweils min. 1,5 m Abstand.

13. Jeder Trainingsteilnehmer trägt sich in die Teilnehmerliste ein, damit die Kontaktnachverfolgung gewährleistet ist.

14. Solvita Stürmer fungiert als Hygienebeauftragte. Als Übungsleiter der Trainingseinheiten fungieren Martin Jackowski, Norbert Schlechter oder Solvita Stürmer. Sollten diese an einem Termin nicht anwesend sein, wird eine verantwortliche Person bestimmt und entsprechend instruiert.

15. Der/Die Hygiene-Beauftragte informiert zudem die SpielerInnen, TrainerInnen, Funktionäre und alle anderen Beteiligten über das Schutz- und Handlungskonzept und die konkrete Umsetzung durch den jeweiligen Verein. Ebenso wird das Hygienekonzept ausgelegt und mit den zusätzlichen Plakaten auf die Hygienevorschriften hingewiesen.

Die zehn Leitplanken des DOSB

1. Distanzregeln einhalten

Ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zwischen den anwesenden Personen trägt dazu bei, die Übertragungswahrscheinlichkeit von Viren deutlich zu reduzieren. Auf Grund der Bewegung beim Sport ist der Abstand großzügig zu bemessen.

2. Körperkontakte auf das Minimum reduzieren

Auf Händeschütteln, Abklatschen, in den Arm nehmen und Jubeln oder Trauern in der Gruppe wird komplett verzichtet. Die Austragung von Zweikämpfen, z. B. in Sportsportarten, sollte unterbleiben oder auf ein Minimum reduziert werden. In Zweikampfsportarten kann ggf. nur Individualtraining stattfinden.

3. Freiluftaktivitäten präferieren

Sport und Bewegung an der frischen Luft erleichtern das Einhalten von Distanzregeln und reduzieren das Infektionsrisiko durch den permanenten Luftaustausch. Spiel- und Trainingsformen sollten, wenn möglich, auch von traditionellen Hallensportarten im Freien durchgeführt werden.

4. Hygieneregeln einhalten

Häufigeres Händewaschen, die regelmäßige Desinfektion von stark genutzten Bereichen und Flächen sowie der Einsatz von Handschuhen kann das Infektionsrisiko reduzieren. In einigen Sportarten kann ggf. sogar der Einsatz von MundNasen-Schutzmasken erwogen werden.

5. Umkleiden und Duschen zu Hause

Die Nutzung von Umkleiden und Duschen in Sporthallen und Sportvereinen wird ausgesetzt.

6. Fahrgemeinschaften vorübergehend aussetzen

In der Übergangsphase sollte auf die Bildung von Fahrgemeinschaften zum Training und zu Wettkämpfen verzichtet werden. Ebenso ungeeignet ist der Einsatz von Minivans.

7. Veranstaltungen wie Mitgliederversammlungen und Feste unterlassen

Um die Distanzregeln einzuhalten, sollten derzeit keine sozialen Veranstaltungen des Vereins stattfinden. Die Bundesregierung hat es Vereinen kurzfristig gestattet, ihre Mitgliederversammlungen im Bedarfsfall auch digital durchzuführen.

8. Trainingsgruppen verkleinern

Durch die Bildung von kleineren Gruppen beim Training, die im Optimalfall dann auch stets in der gleichen Zusammensetzung zusammenkommen, wird das Einhalten der Distanzregeln erleichtert und im Falle einer Ansteckungsgefahr ist nur eine kleinere Gruppe betroffen bzw. mit QuarantäneMaßnahmen zu belegen.

9. Angehörige von Risikogruppen besonders schützen

Für Angehörige von Risikogruppen ist die Teilnahme am Sport ebenfalls von hoher Bedeutung. Umso wichtiger ist es, das Risiko für diesen Personenkreis bestmöglich zu minimieren. In diesen Fällen ist nur geschütztes Individualtraining möglich.

10. Risiken in allen Bereichen minimieren

Dieser Punkt ist insbesondere ein Appell an den gesunden Menschenverstand. Wenn man bei einer Maßnahme ein ungutes Gefühl hat, sich über die möglichen Risiken nicht im Klaren ist, sollte darauf verzichtet werden und alternativ eine risikofreie Aktivität gesucht werden.